Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5917.]. Mainz, den 15. April 1852.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage Herrn **Paul Theodor Müller** aus Coblenz mein hier bestehendes Sortimentsgeschäft käuflich übertragen habe, während ich meine Thätigkeit ausschliesslich meinem Verlagsgeschäfte widmen werde.

Alle Activa und Passiva bis zum 15. April verbleiben meinem Conto, mit Ausnahme der vorhandenen Artikel aus à Cond.-Sendungen und der wenigen Disponenden, welche auf Conto des Herrn **Müller** übertragen werden und worüber Sie binnen Kurzem einen Auszug erhalten. Es ist daher nöthig, für beide Geschäfte, vom 15. d. M. ab, besondere Contis zu eröffnen.

Herr **Müller** wird für das Sortimentsgeschäft firmiren:

WIRTH'SCHE SORTIMENTS-BUCHHANDLUNG
(Paul Theodor Müller)

und ich für mein Verlagsgeschäft:

J. G. Wirth Sohn.

Indem ich Sie ersuche, meinem Freunde in jeder Beziehung behilflich zu sein, zeichnet

Mit achtungsvoller Ergebenheit
J. G. Wirth Sohn.

Mainz, den 15. April 1852.

P. P.

Aus vorstehenden Zeilen ersehen Sie, dass ich das Sortimentsgeschäft von Herrn **J. G. Wirth Sohn** käuflich an mich gebracht und dasselbe vom heutigen Tage an unter der Firma:

Wirth'sche Sortiments-Buchhandlung
(Paul Theodor Müller)

für meine Rechnung fortführen werde.

Alle im Laufe dieses Jahres gemachten à Cond.-Sendungen, Disponenden von O.-M. 1852 so wie die festen Sendungen vom 15. April ab, wurden mir von Herrn Wirth übertragen, und werde ich Ihnen solche mit Ihrer Bewilligung in Rechnung gutschreiben, worüber Sie demnächst einen Auszug erhalten werden.

Seit 8 Jahren dem Buchhandel mit Lust und Liebe zugethan, glaube ich mir die nöthigen Kenntnisse gesammelt zu haben, um ein eigenes Geschäft leiten zu können, und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Thätigkeit und Solidität Ihr gütiges Zutrauen zu erhalten, was ich um so mehr versprechen kann, als ich dazu von hinreichenden Mitteln unterstützt bin. Haben Sie die Güte, in so fern Sie mir Ihr Vertrauen schenken wollen, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und mir Ihre Nova in doppelter Anzahl zu senden. Katholische Theologie achtfach, Medicin in sechsfacher Anzahl. Auch werde ich meine Thätigkeit älteren Artikeln zuwenden, und ersuche ich Sie, in so fern Sie gute Werke im Verlag haben, mir davon Nachricht zu geben. Finde ich dieselben meinem Wirkungskreise angemessen, so werde sofort von Ihnen verlangen.

2000 Anzeigen mit meiner Firma lege ich dem Mainzer Wochenblatte **gratis** bei, und berechne Ihnen das Inserat mit 1 Kreuzer per Zeile. Ebenso ist das Rheinhessische Volksblatt, Auflage 500, zur Aufnahme von Anzeigen und Inseraten von populären Schriften sehr geeignet; die Anzeigen werden **gratis** beigelegt und bei Inseraten die Zeile mit 2 Kreuzer berechnet.

Die Herren Verleger ersuche ich höflichst, bei vorkommenden Inseraten ins Frankfurter Journal meine Firma mitzuerwähnen.

Die Herren
K. F. Köhler in Leipzig,
Ph. Streng in Frankfurt a/M.,
J. Weise in Stuttgart
haben die Güte, meine Commissionen zu besorgen und sind in Stand gesetzt, fest Verlangtes sofort gegen baar einzulösen und bitte ich Sie, im Fall einer Credit-Verweigerung, nicht erst den Zettel zurückzusenden, sondern gegen baar zu expediren.

Indem ich Sie ersuche, von obiger Mittheilung gefällige Notiz zu nehmen, mache ich Sie noch auf nachstehende Zeugnisse aufmerksam und empfehle mich Ihrem geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Paul Theodor Müller

wird zeichnen:
Wirth'sche Sortiments-Buchhandlung
P. Theod. Müller.

(Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulairs ist dem Buchhändler-Börsenvorstande zugestellt.)

Herr **P. Theod. Müller** von hier hat vom 1. Juni 1840 bis dahin 1844 bei mir den Buchhandel erlernt, und sich während dieser Zeit als treuer und fleissiger Arbeiter, so wie überhaupt, in jeder Hinsicht, achtungswerth betragen. Seinem Wunsch, ihn bei der Uebernahme eines eigenen Geschäfts den Herren Collegen zu empfehlen, komme ich um so lieber nach, da mir bekannt ist, dass er durch hinreichende Mittel in den Stand gesetzt ist, seine Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Coblenz, den 20. April 1852.

J. Hölscher.

Herr **P. Theod. Müller** aus Coblenz conditionirte als Gehilfe vom 1. Januar 1848 bis dahin 1849 bei mir mit meiner vollkommensten Zufriedenheit, was ich ihm hiermit zu beliebigem Gebrauch bescheinige.

Mainz, den 1. Juli 1850.

J. Wirth.

Herr **P. Theod. Müller** verblieb in seiner Stellung bei der Geschäfts-Uebernahme von meinem Vater. Ich habe denselben als einen soliden, thätigen jungen Mann kennen gelernt, und mit Vergnügen ertheile ich ihm das Zeugniss, stets mit ihm zufrieden gewesen zu sein.

Mainz, den 1. Juli 1850.

J. G. Wirth Sohn.

Herr **P. Theod. Müller** aus Coblenz arbeitete das verflossene Jahr als Gehilfe in meiner Buchhandlung und hat sich während dieser Zeit durch Fleiss, Geschäftskenntniss und solide Lebensweise, meine vollkommene Zufriedenheit erworben, wesshalb ich denselben bei seinem beabsichtigten Etablissement dem Wohlwollen meiner Herren Collegen aufs Beste empfehle, überzeugt, dass er das ihm zu schenkende Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen suchen wird.

Ems, den 30. März 1852.

L. J. Kirchberger.

Herrn **P. Theod. Müller**, Käufer des J. Wirth'schen Sortiments-Geschäfts, der von seinen früheren Herren Principalen die besten Zeugnisse besitzt, das übernommene Geschäft und dessen Wirkungskreis genau kennt, nächst geschäftlicher Ausbildung die erforderlichen Mittel hat, um dadurch unterstützt, mit Thätigkeit und Solidität dasselbe kräftig zu betreiben, erlaube mir den Herren Collegen angelegentlichst zu empfehlen.

Leipzig, den 1. Juni 1852.

K. F. Köhler.

[5918.] **Zur Nachricht.**

Von heute ab besorgt Herr C. F. Schmidt in Leipzig meine Commissionen.

Eilenburg, d. 6. Juli 1852.

Thilo Schreck.

[5919.] **Verkauf einer Sortiments-Buchhandlung.**

In Folge von Familienverhältnissen soll eine Sortiments-Buch- und Musikhandlung in einer Kreisstadt der Königl. preuß. Rheinprovinz verkauft werden. Das Geschäft wurde vor 16 Jahren gegründet, stets in solider Weise geführt, ist im besten Betriebe und hat sichere Kundschaft. Die Stadt besitzt ein Gymnasium, ist der Sitz mehrer Behörden und Aemter — die Umgegend wohlhabend.

Nähere Auskunft ertheilt Herr K. F. Köhler in Leipzig.

[5920.] **Zur gef. Beachtung!**

Ein unternehmender, zuverlässiger junger Mann, Dr. d. Phil., mit den ausgebreitetsten Kenntnissen, wäre gern geneigt, in eine große Officin als Geschäftsführer u. Corrector, oder als Redacteur mit einem mäßigen, auskömmlichen Gehalte, aber in fester, dauernder Stellung, am liebsten jedoch bei einer soliden Buchhandlung als Theilnehmer einzutreten. Außer seiner gründlichen wissenschaftlichen und technischen Befähigung könnte er auch noch ein kleines Capital baar einlegen. Auf frankirte Offerten unter L. W. ertheilt nähere Auskunft die Redaction der National-Zeitung in Berlin.

[5921.] **Kauf-Gesuch.**

Es wird eine in gutem Betriebe stehende Sortimentsbuchhandlung in einer Stadt Bayerns zu kaufen gesucht; im Falle einiger Verlag damit verbunden wäre, so würde derselbe gern mit übernommen.

Gefällige Offerten unter F # 16 wird Herr **Immanuel Müller** in Leipzig zu befördern die Güte haben.